

2003 ist zum Jahr der Bibel ausgerufen worden. „Suchen. Und finden“ heißt das Motto. Was werden wir in den unterschiedlichen Glaubenszeugnissen vergangener Jahrzehnte suchen? Werden wir für unser Leben dort Antworten finden, die hilfreich sind? Unterschiedlich werden die Ergebnisse ausfallen. Denn in unserem Land können wir nicht davon ausgehen, dass wichtige Bibeltex-te bekannt sind.

Doch ohne ihre Kenntnis verstehen wir viele Zusammenhänge in der Literatur, Musik und bildenden Kunst nicht. Das läßt sich nachholen. So verstehe ich das Bibeljahr zu allererst als eine Entdeckertour für mich selbst. Ich werde mich überraschen lassen müssen. Viel-

Suchen. Und Finden

22/23.02

leicht stimme ich dann einem Ausspruch von Berthold Brecht zu: „Sie werden lachen: die Bibel“. Die Kinder in der Christenlehre haben bereits ihre Spur zur Bibel-Entdeckung aufgenommen. Übrigens deutschlandweit mit 6 000 anderen Gruppen. Die Rucksäcke mit sieben Aufgaben sind geschnürt, nachdem die Entdeckertour eröffnet wurde. Unter anderem ist ein Forschungsauftrag zu erfüllen. Es geht um Namen in der Bibel. Dabei wird gleichzeitig nachgeforscht, woher mein Name

kommt und was er bedeutet. So wird zum Beispiel der Name Andreas aus dem Griechischen abgeleitet und bedeutet „der

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Mannhafte“. Einige Prominente sind danach befragt worden, warum ihnen die Bibel wichtig ist. Hier einige Antworten aus dem Magazin zur Bibel: „Die Bibel hat für mich aber etwas unglaublich Befreiendes. Sie ermahnt mich, den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren.“ (Bundestags-Präsident

Wolfgang Thierse).

Suchen. Und Zugänge zur Bibel finden. Dazu wird es in den christlichen Kirchen unserer Stadt interessante Angebote geben. Das traditionelle Ostertfest für Kinder mit ihren Eltern in der Klosterkirche; der ökumenische Weltgebetstag in der katholischen Gemeinde.

„Beziehungsweise leben“ – lautet das Thema der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche. Texte aus dem Römerbrief werden besprochen. Die Bibelgespräche finden im katholi-

schen Wichmannsaal statt. Natürlich haben auch die Vorstellungs- und Konfirmationsgottesdienste ihren Schwerpunkt zum Jahr der Bibel. Darüber hinaus wird es für Jugendliche eine Bibelnacht im Kirchturm geben. Ferner stellen in der Klosterkirche erotische Texte der Bibel, verbunden mit Flamen-go, Tanz und Saxophon vor. Zu den Angeboten „Offene Klosterkirche“ wird es Ausstellungen geben: Briefmarken mit biblischen Motiven; Ausstellung zweier Malzirkel zum Thema „Engel in der Bibel“ sowie eine Ausstellung mit biblischen Motiven auf Ruppiner Bilderbogen. ■ **Wolfgang Rein**

*

Der Autor ist evangelischer Pfarrer in Neuruppin.